

# Zusammenwirken in Städten und Dörfern zum Nutzen aller

Wirksam: Parteilarbeit in den Gemeinden, Verbänden und Kreisen Flöha

Von 28 Städten und Gemeinden des Kreises Flöha arbeiten gegenwärtig 25 in vier Gemeindeverbänden zusammen. Die bisherige Entwicklung beweist, daß dadurch die Kräfte und Mittel der Städte und Gemeinden effektiver für die weitere Verbesserung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus der Bürger eingesetzt werden können.

Die Grundsätze über die Bildung und Entwicklung von Gemeindeverbänden, beschlossen vom Sekretariat des Zentralkomitees der SED am 5. Juni 1974, fördern diese derzeitige höchste Form territorialer Gemeinschaftsarbeit, die alle Gebiete des gesellschaftlichen Lebens erfaßt und folglich auch im Mittelpunkt der politischen Führung durch die Partei- und Staatsorgane steht.

Das Sekretariat der Kreisleitung Flöha hat sich zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Orte einen einheitlichen Standpunkt erarbeitet. Es ist davon ausgegangen, daß diese vor allem als politisch-ideologische Aufgabe verstanden werden muß. Sie setzt zugleich eine qualifizierte, komplexe Leitungstätigkeit durch den Rat des Kreises und die örtlichen Volksvertretungen in den Städten und Gemeinden voraus, geht es doch darum, das gesellschaft-

liche Leben in ihnen interessanter und vielfältiger zu gestalten.

Je fester die Verbindung der Örtlichen Organe der Staatsmacht zu den Bürgern wird, je mehr Bürger über alle Angelegenheiten ihres Ortes informiert und in die Verwirklichung der Aufgaben einbezogen werden, desto stärker Impulse strahlen auf den gesamten Verband aus.

## Gute Resultate der Gemeinschaftsarbeit

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit konnte zum Beispiel der Gemeindeverband „Klein-Erzgebirge“ Oederan in zwei Jahren durch konzentrierten Einsatz finanzieller und materieller Mittel der Betriebe sowie der Städte und Gemeinden und durch die aktive Teilnahme der Bürger erreichen, daß vorhandene Altbausubstanz gut genutzt und ein modernes, leistungsfähiges Ambulatorium eingerichtet wurde. Hier sind allgemeinmedizinische, stomatologische und physiotherapeutische Abteilungen eingerichtet worden. Auch eine Kinderstation gibt es.

Gleichzeitig wurden die Schwesternstationen in den Orten des Gemeindeverbandes modernisiert und hier ebenfalls Arztprechstunden ein-

Leserbriefe

## Mehr Polyesterstoff durch Jugendinitiative

In den Mitgliederversammlungen und Parteigruppen unserer APO spielt die klassenmäßige Erziehung der Jugend und die Förderung ihrer Initiative immer eine große Rolle. Unser Produktionsabschnitt im Petrochemischen Kombinat Schwedt ist ein Jugendobjekt. Fast die Hälfte der Beschäftigten sind junge Chemiarbeiter.

Da wir Polyesterrohstoff zur Weiterverarbeitung in der Faserindustrie herstellen, tragen un-

sere 12 Arbeitskollektive eine große Verantwortung dafür, daß die Bürger noch besser mit Erzeugnissen aus Polyesterfasern versorgt werden können. Dieses Anliegen beschäftigt uns sozusagen rund um die Uhr, denn wir arbeiten im 4-Schicht-Rhythmus.

Selbst als Anlagenfahrer ausgebildet und mit dem Leben der jungen Arbeiter vertraut, suche ich als Sekretär unserer APO immer die Verbindung zu Ju-

gendverband und zu allen jungen Menschen unseres Bereiches. Dasselbe gilt für alle Leitungsmitglieder der APO. Dabei geht es uns nicht um einseitige Patenschaft, sondern um hohe Anforderungen an unsere jungen Partner, um konkrete, abrechenbare Aufgaben im Wettbewerb, vor allem auf wissenschaftlich-technischem Gebiet, im Neuererwesen und in der Materialökonomie. Es ist wenig erfolgversprechend, an die breite Mitarbeit der Jugend zu appellieren, wenn sie nicht Tag für Tag spürt, wie ihre Gedanken. Vor-